

INHALT

VORWORT	9
EINLEITUNG	11
Die Dichter und Denker und die Porträtkultur des 18. Jahrhunderts 11 • Vorgehensweise 13 • Etappen der Thematik im 20. Jahrhundert 15	
I. GELEHRTE UND LITERATEN IN DER AUFKLÄRUNG	16
1. Soziale Mobilität und Bürgerlichkeit	16
2. Vom Stand zur Schicht: Gelehrte – Dichter – Literaten	18
3. Sozietäten der Gelehrsamkeit	22
II. TRADITIONEN DES GELEHRTEN- UND DICHTERPORTRÄTS	25
1. Der »Gelehrte im Gehäus«	25
Hieronymus-Ikonographie 26 • Tomaso da Modena 27 • Petrarca in seiner Studierstube 27 • »Hieronymus im Gehäus«-Darstellungen: Jan van Eyck 28, Antonello da Messina 29, Albrecht Dürer 29 • Erasmus von Rotterdam im Porträt 31	
2. Exkurs: Goethes »Faust I« und Stubengelehrtheit	32
Rembrandts »Faust«-Radierung und die Gelehrtenikonographie in Goethes »Faust I« 32 • Poetische Bildlichkeit: Studierzimmerszenen I und II 34 • Des Pudels Kern 37	
3. Doktoren und Poeten	40
Ein humanistisches Gelehrtenporträt: »Der Arzt des Correggio« 40 • Iko- nographie der Gelehrtenkleidung 41 • Das Ideal des Poeta laureatus 41 • Graphische Gelehrtenporträts im Barock 43	

4. Gelehrte in Gruppenbildnis und Bildnisreihe 43
 Rubens: Justus Lipsius im Kreise seiner Freunde 43 • Anatomengruppenbildnis 44 • »Magister in cathedra« 44 • Universitätsbildnisreihen 45
5. Bildnisvitenbücher 46
 Untergattungen 46 • Paolo Giovio und Nikolaus Reusner 47 • Jean Jacques Boissards »Bibliotheca chalcographica« 48 • Van Dycks »Iconographie« 48 • S. J. Apin und sein Handbuch für Porträtsammler 49 • Jakob Bruckers und Johann Jakob Haids »Bilder-sal«, eine spätbarocke Porträtsammlung 50 • Empfindsames »Andenken an die Gelehrten« 54
6. Frontispizporträts 56

III. WESEN, SEELE UND PERSONALITÄT

- Zum Porträtverständnis im 18. Jahrhundert 59
1. Die »Sprache der Bildnisse« (Porträttheorie I) 60
 Joachim von Sandrart 60 • Charles Alphonse du Fresnoy 61 • Roger de Piles 62 • Gerard de Lairese 63 • Repräsentation 65 • Semiotik der Kleidung 67
2. Schvorgänge 69
 Balthasar Denner's »Porendenner« 69 • Blickverfahren: Tasten mit den Augen (Denner und Brockes) 70 • Hamburger Porträtdichtung 73 • Denner: Friedrich von Hagedorn 76 • Domenicus van der Smissen: Friedrich von Hagedorn 77 • Adam Manyoki: das Standesporträt Christian Ludwig von Hagedorns 78
3. Bildnistransitorik und Moralität (Porträttheorie II) 78
 Hogarth und das Transitorische 79 • Jonathan Richardson d. Ä. 79 • Lessing und die Bildnistransitorik 80 • Christian Ludwig von Hagedorns »Betrachtungen über die Mahlerey« 83 • Antoine Joseph Pernety 86 • Joseph von Sonnenfels: Porträtmalerei und gesellschaftlicher Auftrag 86 • Christian Cay Lorenz Hirschfeld: die moralische Wirkung von Porträts 88 • Anton Raphael Mengs 89
4. Exemplarische Individuation: Winckelmann 90
 Die Würdigungsschriften von Heyne, Herder und Goethe auf Winckelmann 91 • Die Bildnisse, gemalt von: Angelika Kauffmann 94, Anton Raphael Mengs 95, Anton von Maron 97 • Individuation zum Idol 98

5. Seelenhaftigkeit und Idealität (Porträttheorie III)	99
Johann Georg Sulzers »Portrait«-Artikel 99 • Sir Joshua Reynolds und die »general idea« im Porträt 105 • Joseph Friedrich Engelschall und das Schwinden der Ähnlichkeit im »Moment der originellsten Thatkraft« 106	
6. Vom Schwärmer zum Klassiker: Schiller	108
Anton Graff: Schiller mit genialischem Gestus melancholicus 108 • Schillers Porträt-Büste von Dannecker 112 • Johann Friedrich August Tischbein: Schillers Klassizität im Porträt 112	
7. Physiognomik	114
Das Problem der Sprachdefizienz: Johann Caspar Lavater 114 • Silhouette als Steckbriefporträt 116 • Georg Christoph Lichtenberg 118	
 IV. PORTRÄTGALERIE UND FREUNDSCHAFTSTEMPEL	 121
1. Freundschaft und Bildempfindsamkeit	121
Freundschaft und Freundesporträt 121 • Bildempfindsamkeit 123 • Gruppenwürdigungen: »Temple's of Worthies« 123 • Lavaterkult als aufgeklärte Hagiolatrie 125 • Hirschfeld 126 • Goethe 127	
2. Die Bibliotheksausmalung im Wörlitzer Landhaus	129
Wörlitz 129 • Bibliothek 130 • Herkunft des Raumtypus vom »country house« 130 • Studiolo 131 • Erdmannsdorff 132 • Programm 133 • Aufklärung und Geschichte 135	
3. Gleims »Tempel der Freundschaft«	138
Gleims Freundschaftskult 138 • Ewald von Kleist 140 • Kostümierungen 141 • Der rembrandteske Philosoph: Wilhelm Heinse 143 • Weihestätte deutschen Geistes 147 • Als Freund ein »ächter Tyrann« 149	
4. Die Sammlung von Reich in Leipzig	151
Leipziger Sammlungswesen 151 • Porträtgalerien 152 • Anton Graff 153 • Totalpräsenz des Porträts 155 • Gellert 157 • Die Berliner Aufklärer 158 • Exemplum educationis: der Markthelfer Nagel 160 • Johann Heinrich Tischbein d. Ä.: Christian Gottlob Heyne 163 • Reich und Lavater 163 • Die Porträtgalerie als imaginiertes Elysium 165	
5. Stobels »Galerie denkwürdiger Baiern«	168
Die »Idee ist groß« 168 • Stobels bayerische Aufklärergalerie 169 • Resümee 170	

V. DIE VERANSTALTETE APOTHEOSE	
Tischbeins »Goethe in der Campagna di Roma«	172
1. Entstehung und ikonographische Sinnbezüge	173
Schriftliche Quellen und Entstehungszeitraum 173 • Zum Haltungsmotiv 176	
2. Selbstevidenz der Figur	177
Prosenierung der Figur 178 • Johann Jakob Engel 179 • Körpergebärde und »unthätige Ruhe« 180 • Karl Philipp Moritz und der Begriff des »in sich selbst Vollendeten« 182 • Moritz' »Bildende Nachahmung« beim Porträt 185	
3. Tischbeins Kompositionsform und Jacques-Louis David	187
Bildanalyse 187 • Tischbeins Bekanntschaft mit Jacques-Louis David 189 • »Konradin von Schwaben« und Tischbeins Beschäftigung mit dem »Schwur der Horatier« 189 • Goethes Porträt als einfiguriges Historiengemälde 190	
4. Die Goethe-Porträts von Kauffmann und Trippel	191
Angelika Kauffmann und das gescheiterte Porträt 191 • Alexander Trippel: Goethe als Apoll 192 • Der Kontrast: Trippels Herderbüste als Pendant 194 • Arbeit am Image und Besichtigung gegen Eintrittsgeld: ein Goethe-Porträt 195 • Resümee 195	
VI. EPILOG	197
Idolisierungen der Dichter und Denker 197 • Zusammenfassung 199	
ANMERKUNGEN	202
LITERATURVERZEICHNIS	245
1. Quellen und Textausgaben	245
2. Forschungsliteratur	250
3. Kataloge	268
PERSONENREGISTER	270
ABBILDUNGSVERZEICHNIS	275
ABBILDUNGEN	278